



EVANGELISCHE GEMEINDE ALBISRIEDEN



Ich glaube an Gott, den Vater...

Einen ausgewogenen trinitarischen Glauben leben

Hanniel Strebel

Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

---

## 1. Das Geheimnis der Trinität

(1) Eine mittelalterliche Legende über Augustinus, der eines seiner monumentalen Hauptwerke der Trinität gewidmet hat, überliefert:<sup>1</sup>

„Als Augustinus sich mit dem Gedanken trug, ein Buch über die Trinität zu verfassen, ging er am Strand entlang und sah einen Knaben, der eine kleine Kuhle in den Sand gemacht hatte, mit einem Schneckenhaus Wasser aus dem Meer schöpfte und in die Kuhle goss. Als Augustinus den Knaben gefragt hatte, was er da tue, antwortete der Knabe, dass er sich vorgenommen habe, das Meer mit dem Schneckenhaus auszuschöpfen und in jene Kuhle zu giessen. Als Augustinus das für unmöglich erklärte und die Einfalt des Knaben belächelte, sagte jener Knabe zu ihm, dass es ihm eher möglich sei, das zu vollbringen, als Augustinus auch nur den geringsten Teil der Geheimnisse der Trinität in seinem Buch zu erklären.“

(2) Einheit und Vielfalt

„Mir gefällt besonders das Wort des Gregor von Nazianz: ‚Ich vermag nicht, einen zu denken, ohne sofort von den dreien umstrahlt zu werden; und ich kann die drei nicht scheiden, ohne auf den einen zurückzukommen.‘ (Gregor von Nazianz, Von der Heiligen Taufe).“<sup>2</sup>

„Wenn auch in der wunderbaren Heilsordnung Vater, Sohn und Heiliger Geist mit zu unterscheidenden Wesensmerkmalen beschrieben werden, aufgrund derer wir bestimmte Handlungsweise der einen Person unmittelbarer als einer anderen zuordnen, ist dennoch die Wirksamkeit jeder einzelnen nicht als so isoliert und unabhängig zu verstehen, dass die Personen der Gottheit nicht zusammenwirkten und übereinstimmen.“<sup>3</sup>

(3) Das Glaubensbekenntnis ist trinitarisch aufgebaut (Nicäno-Konstantinopolitanum, 381 n. Chr.)<sup>4</sup>

Wir glauben an einen **Gott, den allmächtigen Vater**, ...

Und an den einen **Herrn Jesus Christus**, den Sohn Gottes, ...

Und an den **Heiligen Geist**, ...

(4) Viele Irrtümer basieren auf einem falschen Verständnis der Trinität.

„So sind auch die Alten, durch mancherlei Kämpfe gegen falsche Lehren geübt, dazu genötigt worden, ihre Überzeugung mit äußerster Genauigkeit auszusprechen, um nur ja nicht den Gottlosen irgendwelche Schlupfwinkel zu lassen; denn diese benutzten die Hülle der Worte als Versteck für ihre Irrtümer.“<sup>5</sup>

“Götzendienst besteht nicht nur in der Verehrung falscher Götter, sondern auch in der Verehrung des wahren Gottes in Abbildern.“ (Charles Hodge)<sup>6</sup>

(5) Ein ausgewogenes Verständnis der Trinität trägt zu einem gesunden Glaubensleben bei.

„Wollte ich in umfassender Form beschreiben, was nach meinem Bibelverständnis die Seligkeit der Kinder Gottes auf Erden ausmacht, ... so würde ich ohne Zögern antworten: Es ist ihre persönliche Erkenntnis der Personen der dreieinigen Gottheit und ihre Gemeinschaft mit ihnen.“<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> Der Glaube an den dreieinen Gott. Eine Handreichung der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz zur Trinitätstheologie. Download unter [Hhttp://www.dbk.de/schriften/data/00942/index.html](http://www.dbk.de/schriften/data/00942/index.html) (04.01.2010).

<sup>2</sup> Johannes Calvin, Institutio, I,13,17.

<sup>3</sup> Arthur W. Pink. Der Heilige Geist. RVB: Hamburg 1999. S. 17.

<sup>4</sup> Nicäno-Konstantinopolitanum (381). Text siehe [Hhttp://de.wikipedia.org/wiki/Nic%C3%A4no-Konstantinopolitanum](http://de.wikipedia.org/wiki/Nic%C3%A4no-Konstantinopolitanum) (1.12.2009).

<sup>5</sup> Johannes Calvin. Institutio, I,13,4.

<sup>6</sup> Zitiert nach James I. Packer. Gott erkennen. VLM: Bad Liebenzell 2005<sup>5</sup>. S. 39.

<sup>7</sup> Arthur W. Pink. Der Heilige Geist. S. 6.

Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

---

"Du, Herr, Gott, du der Eine, du Gott Dreieinigkeit, was immer ich in diesen Büchern von dir her gesagt habe, mögest du auch als dir gehörig gelten lassen; wenn ich etwas von mir her gesagt habe, dann lass es nicht gelten, und auch so lass mich dein bleiben! Amen."<sup>8</sup>

**Teil I – Gott, der Vater**

Kerngedanke: Gott ist die Quelle von allem, was existiert.

**1. Die Schöpfung ist gut geschaffen.**

*Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut. (1Mose 1,31)*

- Wir danken Gott für seine Gaben und geniessen sie – zu seiner Ehre.

	Ich	Familie	Gemeinde
Gibt es Tendenzen, die physische Welt abzuwerten (Umgang mit dem Körper, virtuelle Erlebnisse)?			

**2. Der Mensch ist im Bild Gottes geschaffen.**

*Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich. (1Mose 1,26)*

- Gott hat uns für eine Beziehung mit ihm geschaffen.
- Das erklärt unsere Sehnsucht nach Bedeutung.
- Unsere Nächsten verdienen Respekt und Sorge.

	Ich	Familie	Gemeinde
Respektvoller Umgang (Ausländer, psychisch Beeinträchtigte...)			

**3. Der Mensch hat ein Kulturmandat.**

*Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie untertän, und herrscht über die Fische des Meers und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen. (1Mose 1,28)*

*Und der HERR, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaute und bewahrte. (1Mose 2,15)*

- Gott hat uns als Stellvertreter berufen, um in seiner Schöpfung Familien, Gesellschaften und Kulturen zu entwickeln.
- Gott hat die Welt in einer bestimmten Ordnung geschaffen, welche es zu entdecken gibt.

---

<sup>8</sup> Aurelius Augustinus. De Trinitate. XV,28.

Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

- “Wir schaffen die Wahrheit nicht, wir erzeugen sie nicht in unserem Gehirn, sondern wir müssen, um sie zu finden, zu den Tatsachen, zu der Wirklichkeit, zu den Quellen zurückkehren.“<sup>9</sup>

	Ich	Familie	Gemeinde
Über-/Abwertung der Arbeit			

**4. Gott ist die Quelle praktischer Weisheit**

*Pflügt der Pflüger den ganzen Tag, um zu säen? Zieht er den ganzen Tag Furchen, um seinen Ackerboden zu eggen? Ist es nicht so: Wenn er ihn geebnet hat, streut er dann nicht Schwarzkümmel aus, streut er dann nicht Kümmel, und sät er nicht Weizen, Hirse und Gerste ... und Emmer an seinem Rand? Und er unterweist ihn, damit er recht handelt, sein Gott lehrt ihn. Denn nicht mit dem Dreschwagen wird Schwarzkümmel gedroschen und das Wagenrad wird nicht über den Kümmel geführt, sondern mit dem Stock wird Schwarzkümmel ausgeklopft, und Kümmel mit dem Knüttel. Fein zermahlen wird das Korn. Aber nicht endlos drischt er darauf ein und treibt er das Rad seines Wagens und seine Pferde darüber; er zermalmt es nicht. Auch dies geht aus vom HERRN der Heerscharen, er weiss wunderbaren Rat, handelt mit grosser Umsicht. (Jesaja 28,24-29)*

*Erwirb Weisheit, erwirb Verstand; vergiss sie nicht und weiche nicht ab von den Worten meines Mundes. Verlasse sie nicht, und sie wird dich beschützen; liebe sie, und sie wird dich behüten. (Sprüche 4,5+6)*

- Gott ist Quelle allen Wissens, der Ideen.

	Ich	Familie	Gemeinde
Ideenspender oder Bewegen im „Bewährten“?			

**5. Gott offenbart sich durch das Geschaffene.**

*Der Himmel erzählt die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag sagt es dem andern und eine Nacht tut es der anderen kund, ohne Sprache, ohne Worte, mit unhörbarer Stimme. In alle Länder hinaus geht ihr Schall, bis zum Ende der Welt ihr Reden. (Psalm 19,2-5)*

*Denn es offenbart sich Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit unterdrücken durch Ungerechtigkeit. Sie hätten ja vor Augen, was von Gott erkannt werden kann; Gott selbst hat es ihnen vor Augen geführt. Denn was von ihm unsichtbar ist, seine unvergängliche Kraft und Gottheit, wird seit der Erschaffung der Welt mit der Vernunft an seinen Werken wahrgenommen; es bleibt ihnen also keine Entschuldigung. (Röm 1,18-20)*

- Gnade und Natur, Unsichtbares und Sichtbares, Wissen und Gefühle, Glaube und Vernunft, sind nicht getrennt, sondern eins.

	Ich	Familie	Gemeinde
Dualismus Vernunft/Glaube			
Dualismus öffentlich/privat			

<sup>9</sup> Herman Bavinck. Philosophie der Offenbarung. Carl Winter’s Universitätsbuchhandlung: Heidelberg 1909. S. 63.

Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

---

**6. Gott ist der Urheber aller universellen Fragen.**

*Und sie hörten die Schritte des HERRN, Gottes, wie er beim Abendwind im Garten wandelte. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem HERRN, Gott, unter den Bäumen des Gartens. Aber der HERR, Gott, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? (1Mose 3,7-9)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Aktuelle universelle Fragen			

**7. Gott erweist den Menschen seine allgemeine Gnade.**

*Der Vater im Himmel „lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.“ (Mt 5,45)*

*Er hat in den vergangenen Zeiten alle Völker ihre eigenen Wege gehen lassen, allerdings nicht ohne sich ihnen durch Wohltaten zu bezeugen: Er hat euch Regen gesandt vom Himmel herab und Zeiten der Ernte, er hat euch gesättigt mit Speise und euer Herz erfüllt mit Freude. (Apg 14,16+17)*

- Gott fährt fort, diejenigen, die den Tod verdienen, zu segnen.

	Ich	Familie	Gemeinde
Ungleichgewicht zwischen Gottes Schöpfer- und Erlöserhandeln?			

Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

---

**Teil II – Gott, der Sohn**

Kerngedanke: Jesus wurde Mensch und ist auferstanden.

*.... das Evangelium von seinem Sohn, der nach dem Fleisch aus dem Samen Davids stammt, nach dem Geist der Heiligkeit aber eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht, seit der Auferstehung von den Toten (Röm 1,3+4)*

**1. In Jesus ist uns vergeben.**

*Wohl dem, dessen Missetat vergeben, dessen Sünde getilgt ist. Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht anrechnet und in dessen Sinn nichts Falsches ist. (Psalm 32,1+2)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Ist Vergebung Thema?			
Umgebung ist Schuld, nicht die Person(en)			

**2. In Jesus sind wir gerechtfertigt.**

*Weil wir aber wissen, dass ein Mensch nicht dadurch gerecht wird, dass er tut, was im Gesetz geschrieben steht, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen, damit wir aus dem Glauben an Christus gerecht würden und nicht dadurch, dass wir tun, was im Gesetz geschrieben steht. (Gal 2,16)*

	Ich	Familie	Gemeinde
„Leistungsprimat“?			
Tendenz zu Ersatzleistungen?			

**3. In Jesus sind wir als Gottes Kinder adoptiert.**

*Als sich aber die Zeit erfüllt hatte, sandte Gott seinen Sohn, zur Welt gebracht von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, um die unter dem Gesetz freizukaufen, damit wir als Söhne und Töchter angenommen würden. (Gal 4,4+5)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Bewusstsein für das Erbe?			

**4. Jesus ist Vorbild für unsere Liebe untereinander.**

*Ein neues Gebot gebe ich euch: dass ihr einander liebt. Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: Wenn ihr bei euch der Liebe Raum gebt. (Joh 13,34+35)*

*Darum lasst uns, solange wir noch Gelegenheit haben, allen Menschen Gutes tun, am meisten aber denen, die mit uns im Glauben verbunden sind. (Gal 6,10)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Tätig für andere Gläubige?			
Tätig für „alle Menschen“?			

Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

---

**5. Jesus ist Vorbild für Demut und Dienstbereitschaft.**

*Seid so gesinnt, wie es eurem Stand in Christus Jesus entspricht: Er, der doch von göttlichem Wesen war, hielt nicht wie an einer Beute daran fest, Gott gleich zu sein, sondern gab es preis und nahm auf sich das Dasein eines Sklaven, wurde den Menschen ähnlich in seiner Erscheinung wie ein Mensch. Er erniedrigte sich und wurde gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. (Philipper 2,5-8)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Demütig und dienstbereit?			

**6. Jesus verändert unsere Prioritäten**

*Seid ihr nun mit Christus auferweckt worden, so sucht nach dem, was oben ist, dort, wo Christus ist, zur Rechten Gottes sitzend. Trachtet nach dem, was oben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. (Kolosser 3,1+2)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Verschiebung der Prioritäten wahrnehmbar?			

**7. Jesus sendet uns als seine Stellvertreter in die Welt.**

*Und Jesus trat zu ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin... (Matthäus 28,18-20)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Engagiert als Gottes Botschafter?			

**8. Jesus wird die Welt richten.**

*Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, indem er ihn vor allen Menschen beglaubigte durch die Auferstehung von den Toten. (Apg 17,31)*

	Ich	Familie	Gemeinde
„The end in mind“?			

**Teil III – Gott, der Heilige Geist**

**Kerngedanke:** Der Heilige Geist schafft Verbundenheit und Gemeinschaft.<sup>10</sup>

*Wenn er aber kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und was kommen wird, wird er euch kundtun. Er wird mich verherrlichen, denn aus dem Meinen wird er empfangen und euch kundtun. Alles, was der Vater hat, ist mein. Darum habe ich gesagt, dass er aus dem Meinen empfängt und euch kundtun wird. (Joh 16,13-15)*

**1. Der Heilige Geist wirkt neues Leben.**

*Und ich werde euch ein neues Herz geben, und in euer Inneres lege ich einen neuen Geist. Und ich entferne das steinerne Herz aus eurem Leib und gebe euch ein Herz aus Fleisch. Und meinen Geist werde ich in euer Inneres legen, und ich werde bewirken, dass ihr nach meinen Satzungen lebt und meine Rechtssätze haltet und nach ihnen handelt. (Hes 36,26+27)*

- Ohne Heiligen Geist kein Evangelium, weder Glaube noch Wiedergeburt!<sup>11</sup>
- Das vornehmste Werk des Heiligen Geistes aber ist der Glaube.<sup>12</sup>

	Ich	Familie	Gemeinde
Was soll zum Leben erweckt worden? Fürbitte für...			

**2. Der Heilige Geist wirkt Frucht.**

*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Güte, Rechtschaffenheit, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. (Gal 5,22+23)*

*...euch hat Gott von Anfang an erwählt zur Rettung, die durch die Heiligung im Geist und durch den Glauben an die Wahrheit geschieht. (2Thess 2,13)*

- Aktive Passivität: Ich kann es nicht aus mir selbst. Und: Ich gebe alles, was mir zur Verfügung steht.

	Ich	Familie	Gemeinde
Wahrgenommene Veränderung?			
Anliegen für Veränderung?			

**3. Der Heilige Geist ist untrennbar mit der Schrift verbunden.**

*Denn was an Weissagung einst ergangen ist, geht nicht auf den Willen eines Menschen zurück, vielmehr haben, getrieben vom Heiligen Geist, Menschen im Auftrag Gottes gesprochen. (2Petr 1,21)*

---

<sup>10</sup> Michael Beintker. Calvins Theologie des Heiligen Geistes. Hhttp://www.reformiert-info.de/daten/File/Upload/doc-2435-1.pdfH (18.12.2009).

<sup>11</sup> J. I. Packer. Gott erkennen. S. 61.

<sup>12</sup> Johannes Calvin. Institutio, III,1,4.



Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

- „Der Heilige Geist ist mit seiner Wahrheit, die er in der Schrift kundgemacht hat, derart verbunden, daß er erst dann seine Kraft äußert und erweist, wenn man sein Wort mit gebührender Ehrfurcht und Achtung vor seiner Würde aufnimmt.“<sup>13</sup>
- Der Heilige Geist ersetzt nicht die Landkarte, sondern ist Führer, der uns im Lesen der Landkarte anleitet.

	Ich	Familie	Gemeinde
Fortlaufend durch die Bibel lesen			

**4. Der Heilige Geist wirkt in der Geschichte (allgemeines Wirken).**

*Und im Jahr eins des Kyros, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit sich das Wort des HERRN aus dem Mund des Jeremia erfülle, den Geist des Kyros, des Königs von Persien. (Esra 1,1)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Bitten für Veränderung eigenes Land, Europa, 10/40 Fenster etc.			

**5. Der Heilige Geist rüstet Leiter zu.**

*Versamle mir siebzig Männer von den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie die Ältesten des Volks und seine Aufseher sind, und nimm sie mit zum Zelt der Begegnung, und sie sollen sich mit dir hinstellen. Dann werde ich herabkommen und dort mit dir reden und von dem Geist, der auf dir ruht, nehmen und auf sie legen, und sie sollen mit dir die Last des Volks tragen, so musst du sie nicht mehr allein tragen. (4Mose 11,16+17)*

	Ich	Familie	Gemeinde
In welcher Verantwortung ist zusätzliche Zurüstung nötig?			

**6. Der Heilige Geist schenkt Kreativität.**

*Sieh, ich habe Bezalel, den Sohn des Uri, des Sohns von Hur aus dem Stamm Juda, mit Namen berufen und ihn mit göttlichem Geist erfüllt, mit Weisheit, Verstand und Kenntnis in jeglicher Arbeit, um Pläne zu entwerfen, Arbeiten auszuführen in Gold, Silber und Bronze, durch Bearbeitung von Steinen zum Besetzen und durch Bearbeitung von Holz, um Arbeiten jeglicher Art auszuführen. (2Mose 31,2-5)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Unausgeschöpfte Kreativität (Kunst, Musik, Architektur...)			

<sup>13</sup> Johannes Calvin, Institutio, I,9,3.

Eine Diagnose zum Auftakt des Jahres 2010

**7. Der Heilige Geist schenkt der Gemeinde spezielle Gaben.**

*Wenn ihr schon um die Geistkräfte wetteifert, dann trachtet nach dem, was der Erbauung der Gemeinde dient, damit ihr alles im Überfluss habt. (1Kor 14,12)*

	Ich	Familie	Gemeinde
Fehlende Gaben?			

**Vertiefende Fragen**

- Was sind für dich neue Aspekte?
- Wo wird Gottes Wirken besonders erkennbar, für das du danken kannst?
- Wo siehst du den grössten Handlungsbedarf?
- Welche Person der Trinität steht wo im Vordergrund? Weshalb?
- Welche Person fristet ein kümmerliches Dasein? Weshalb?
- Was können Folgen der Überbetonung von einer Person sein?

**Anregung zum weiteren Studium**

Dem Vater ist der Anfang des Wirkens zugeschrieben, er ist aller Dinge Quelle und Brunnen, dem Sohne eignet die Weisheit, der Rat und die geordnete Austeilung, dem Geiste die Kraft und Wirksamkeit im Handeln.<sup>14</sup>

Die drei Personen der Gottheit wirken zusammen. Welche Aktivitäten werden ihnen zugeschrieben?

- Mt 3,13–17; Mk 1,9–13; Lk 3,21–22; Joh 1,29–34
- Mt 28,18–20
- Joh 1,1–18
- Joh 15,26–27; 16,5–15
- Röm 1,1–6
- 2Kor 13,14
- Eph 2,14–22
- 1Petr 1,1–2

**Lektüre**

- Der Glaube an den dreieinen Gott. Eine Handreichung der Glaubenskommission der Deutschen Bischofskonferenz zur Trinitätstheologie. Download unter <http://www.dbk.de/schriften/data/00942/index.html> (04.01.2010). *Zur Theologiegeschichte der Trinität und Aktualität – Gefährdung der Trinitätslehre in der Postmoderne. Anspruchsvoll.*
- Arthur W. Pink. Der Heilige Geist. RVB: Hamburg 1999. *Zur vernachlässigten Person der Gottheit. Eher trocken geschrieben, jedoch gründlich und ausgewogen.*
- James I. Packer. Gott erkennen. VLM: Bad Liebenzell 2005<sup>5</sup>. *Ein Klassiker zur Gotteslehre. Seelsorgerlicher Stil, räumt mit vielen Missverständnissen auf. Man merkt, dass das Buch auf Artikeln basiert.*

<sup>14</sup> Ebd. I,13,18.